

EG SOLAR

Entwicklungshilfegruppe Staatl. Berufsschule Altötting e.V.

Jahresinfo 2010



Solarkocher Demonstration von Marie Josée Laguerre

Der „Spiegel der Hoffnung“ für die Erdbebenopfer in Haiti

Dieser Tage erreichen uns viele schreckliche Bilder aus dem Katastrophengebiet in Haiti. Ein Erdbeben hat dort unsägliches Leid über Tausende von Menschen gebracht. Unser Entwicklungshilfeverein EG Solar e.V. möchte sein Möglichstes zur Hilfe für die Notleidenden beitragen und ruft deshalb zu einer Spendenaktion für Solarkocher auf, die umgehend ins Katastrophengebiet geschickt werden sollen.

Wir nutzen dabei unsere langjährigen Kontakte zum Partnerverein „Haiti Kinder Hilfe e.V.“ (www.haitihilfe-online.de). Der Verein „Haiti Kinder Hilfe e.V.“ unterhält mehrere Schulen, Kinderheime und Krankenstationen. Seit 1994 werden dort unsere Solarkocher erfolgreich zur Schulspeisung und zum Sterilisieren von medizinischen Geräten eingesetzt.



Hans Michlbauer, Vorsitzender

Sauberes Trinkwasser und warme Mahlzeiten

brauchen die Menschen nach dem Erdbeben vorerst am dringendsten. Mit einem Solarkocher kann man pro Tag bis zu 50 Liter keimfreies Trinkwasser gewinnen, das ist genug Wasser für 15 Menschen, jeden Tag. Marie Josée Laguerre, 1. Vorsitzende Haiti Kinder Hilfe e.V., wird zusammen mit Ihrem Team in Haiti dafür sorgen, dass die gespendeten Solarkocher an Schulen, Krankenstationen und Familien verteilt und aufgebaut werden.

Eine Spende, die mehr als 20 Jahre Wirkung zeigt!

Die Solarkocher tragen auch nach der Katastrophe über Jahre nachhaltig dazu bei, von anderen Energiequellen (z.B. Brennholz, Öl, Gas) unabhängig zu werden. Sie sind robust und haben eine Lebensdauer von mehr als 20 Jahren. Solarkocher können neben dem häuslichen Einsatz auch im Kleingewerbebereich Einkommen schaffen (z.B. Konservierung von Lebensmitteln, Betreiben von Garküchen, Färbereien). Langfristig sollen in Anbindung an die Schulen Werkstätten in Haiti entstehen, in denen der Solarkocher vor Ort gebaut werden kann.

Solarkocher gegen die Brennholzkrise

71 % des gesamten Energiebedarfs Haitis wird vom Brennholz gedeckt. Die Rodungen werden nicht ausgeglichen, somit sind bereits heute 97 % der Waldbestände verschwunden. Dem einstigen Agrarland Haiti gehen damit die wichtigsten Lebensgrundlagen verloren. Die Bevölkerung verarmt zusehends, die Energieversorgung wird immer schwieriger, die Brennholzpreise in den Städten steigen immens und auf dem Land müssen stundenlange Fußmärsche auf der Suche nach Brennholz in Kauf genommen werden. Der Einsatz von Solarkochern bringt Familien beträchtliche Energieeinsparungen, was indirekt zu einer Entlastung der Waldbestände führt.

Wenige Tage vor dem verheerenden Erdbeben hatten wir Marie Josée 22 Solarkocherbausätze für die Einrichtungen in Haiti zur Verfügung gestellt.

Dank Ihrer großzügigen Unterstützung stand **14 Tage nach der Katastrophe die erste Hilfslieferung von EG Solar e.V.** mit 58 Solarkochern und 72 Töpfen bereit. Sofort konnten wir das einmalige Angebot des Flugzeugbauers Airbus wahrnehmen, die Hilfsgüter kostenlos direkt nach Port au Prince zu fliegen.

Haiti Kinder Hilfe e.V. und EG Solar e.V. wurden für den (bereits in der ZDF-Spendengala angekündigten) Sonderflug zusammen mit dem Malteser Hilfsdienst auserwählt, da diese Organisationen vor Ort bereits existierende Strukturen besitzen.

Unsere nächste Hilfslieferung geht Anfang März per Flug nach Port au Prince und wird dank Ihrer großzügigen Spenden weitere 190 Solarkocher mit Töpfen, eine gut ausgestattete Werkstatt, 100 Satz Reflektorbleche und Rohmaterial für den Eigenbau, 50 große Zelte u.a. zu Marie Josée und ihren Helfern bringen.

Eberhard Mohr, der bereits in Mali eine Werkstatt aufgebaut hat, und **Hans Steck**, der in verschiedenen Ländern Bäckereien eingerichtet hat, beide langjährige und sehr erfahrene Mitglieder von EG Solar e.V., werden den Transport begleiten und über mehrere Monate vor Ort den Aufbau der Kocher, die Einführung in das solare Kochen, Backen und Braten, die Einrichtung der Werkstatt und das Anlernen haitianischer Jugendlicher im Kocherbau organisieren. Wir freuen uns über Ihr vorbehaltloses Engagement!

Bitte helfen Sie mit Ihrer Spende, damit wir weiter sofortige und nachhaltige Hilfe für die Erdbebenopfer leisten können!

Aus unseren Partnerländern

Von den vielen Projekten, die wir seit Jahren betreuen, stellen wir Ihnen auch diesmal wieder einige vor und bitten Sie recht herzlich, gezielt ein Projekt Ihrer Wahl zu unterstützen. Bitte vermerken Sie die **fett gedruckten Begriffe** als Verwendungszweck für Ihre Spende auf dem Überweisungsvordruck. Selbstverständlich können Sie auch von uns betreute Projekte unterstützen, die in diesem Bericht nicht beschrieben werden. Für Ihre Spende erhalten Sie einen steuerlich abzugsfähigen Zuwendungsbescheid. Um eine reibungslose Zusendung von Spendenquittungen zu gewährleisten, bitten wir um die **Angabe der kompletten Anschrift** auf dem Überweisungsträger.
Herzlichen Dank!

Burma/Thailand Hans Michlbauer

Anfang des Jahres 2009 haben wir dem Verein „Helfen ohne Grenzen“ 50 Solarkocherbausätze zur Verfügung gestellt. Inzwischen ist es - mit den üblichen Schwierigkeiten - gelungen, die Kocher in den Flüchtlingslagern entlang der Grenze zu verteilen.

FedEx lieferte die Solarkocher zwar kostenlos nach Thailand aber die Zollgebühren von knapp 2.900 € sind eine Unverschämtheit.

„Helfen ohne Grenzen“ schreibt:

Für die Flüchtlinge in den von uns betreuten Camps sind die Solarkocher eine Bereicherung, die ihren Tagesablauf enorm erleichtern. Im Umfeld des Camps (ca. 3.500 Bewohner) wurde im Laufe der letzten Jahre sämtliches Brennholz gesammelt. Nun müssen die Bewohner bis zu sechs Stunden durch den Dschungel - für einen Korb voller Brennholz und das jeden Tag. Dieser Weg wird ihnen nun, dank der Solarkocher, erspart.



Die ersten Solarkocher werden bestaunt.

Derzeit werden sechs Camps für die Shan Flüchtlinge entlang der Grenze unterhalten. Die Camps verteilen sich über eine Strecke von gut 1.000 km, von Mae Sai bis in den Süden nach Mae Hong Son. Die beiden großen Camps erhielten jeweils 15 Solarkocher, die vier kleineren Camps je 5 Solarkocher.

Erfahrungen über die Nutzung der Kocher liegen noch nicht vor, wir halten Sie jedoch auf dem Laufenden.

Kenia Veronika Wolfertetter

In Kenia wird noch immer hauptsächlich mit Holz oder Holzkohle gekocht. Frauen und Kinder müssen oft stundenlang nach Brennholz suchen oder aufgrund der Knappheit horrenden Preise dafür bezahlen. Gerodete Flächen werden nicht wieder aufgeforstet. Die seit Jahren anhaltende Dürre lässt weite Flächen veröden, der Grundwasserspiegel sinkt und es wird zusehends schwerer, an Trinkwasser zu gelangen.

Millicent und Hendrik Voss haben daher mit Unterstützung von EG Solar e.V. ein Solarkocher-Projekt in Kenia ins Leben gerufen. In Suna-Migori wurden zusammen mit einem lokalen Handwerksbetrieb die ersten Solarkocher hergestellt.

Die Bleche wurden aus Deutschland von EG-Solar bezogen. Das Kochergestell wurde vor Ort gebaut und nach dortigen Bedürfnissen optimiert.



Bau der Solarkocher von lokalen Handwerkern

Die Kocher haben ein großes Interesse in der Bevölkerung geweckt, beispielsweise bei Präsentationen auf diversen Märkten, Schulen und in einem Kinderheim in Homa Bay. Zweck dieser Präsentationen ist es, ein Bewusstsein für die Vorteile der Solartechnik in der Bevölkerung zu wecken und so deren Akzeptanz zu fördern. Das Ministerium für Energie in Migori wurde auf die Solarkocher aufmerksam und hat einen Pickup für die Demonstrationstouren zur Verfügung gestellt. Von Suna Migori aus wollen Milli und Hendrik mit Ihrer Unterstützung verschiedene Projekte in ganz Kenia fördern.

Als nächstes stehen folgende Projekte an

- Kinderheim in Homa-Bay, Kenia: Abkochen von Geschirr und Wasser für die Kinder mit Solarkochern, Schulung und Wissenstransfer zum Thema Solarkochertechnik für die Waisenkinder.
- Umoja Uaso Women in Samburu, Kenia: Solarkocher statt Feuerholz sammeln. Die übrigen Bäume bleiben erhalten - neue sollen nachgepflanzt werden. In Samburu ist es sehr trocken und es regnet sehr selten. Die Umoja Uaso Frauen leben dort mit ihren Kindern ohne Männer.
- „Leben und Lernen Kenya“ in Nakuru, Unterstützung mit Solarkochern. Schulung und Wissenstransfer für die Waisenkinder zum Thema Solarkochertechnik.
- Youth Centers in Lolgorian, Massai Mara. Dort wurden bereits 2500 Bäume gepflanzt. Solarkocher bieten eine gangbare Alternative zu Feuerholz und sollen im Gegenzug zu weiteren Aufforstungsmaßnahmen gespendet werden.

• Gesundheitszentrum in Nandi Hills, Kenya. Der Solar-
kocher kann dort zur Desinfektion der klinischen Geräte
genutzt werden.

Damit wir all diese Projekte umsetzen können, bitten wir
um Ihre Hilfe.



Solar Kocherdemonstration auf einem Markt

Mali Eberhard Mohr

In Nigeria und Mali wurden im vergangenen Jahr 1000
bzw. 800 Brennholz sparende Öfen des Typs SAVE80 ver-
breitet. Der Ofen wird in Deutschland produziert und
containerweise verschifft.

Erste Rückmeldungen sind sehr ernüchternd.

Folgende Kritikpunkte werden angeführt:

- die Öffnung für die Holzzufuhr ist zu klein
- kleine Holzstücke müssen mühsam hergestellt werden
- ständiges Nachführen beim Kochen erforderlich
- die Topfgröße (6 Liter) ist kaum geeignet für größere Familien
- es können die eigenen herkömmlichen Töpfe nicht verwendet werden
- maximale Temperatur bis 100°C, kein Frittieren, Braten usw. möglich
- kein „Lizenzbau“ möglich, es werden nur Bausätze geliefert (geforderte Mindestabnahmemenge 1000 Stück)
- d.h. der lokale Wertschöpfungsanteil ist sehr gering.
(Montageaufwand max. 1 Std.)

Finanziert wird die Aktion in Nigeria über „atmosfair“. Flug-
gäste zahlen an „atmosfair“ eine freiwillige CO₂-Abgabe,
die für CO₂-sparende Projekte in Entwicklungsländern
verwendet werden. Wir erkaufen uns dadurch ein gutes
Gewissen und fliegen weiter unbeschwert.

Größter Profiteur des SAVE80 ist ein Unternehmer aus Norddeutschland und nicht etwa die von der Brennholzkrisse betroffenen Menschen und die vielen arbeitslosen Handwerker vor Ort.

Grundsätzlich unterstützen wir die Nutzung energie-sparender Herde als Ersatz für das gefährliche, ineffektive 3-Steine-Feuer. Mit Solarkochern ist eine 100%-Versorgung mit Kochenergie nicht möglich. Durch die zusätzliche Nutzung von isolierten Warmhalteköben ist es zwar möglich, Kochzeiten und Essenszeiten zu entkoppeln und viel Energie einzusparen aber trotzdem gibt es Wetterphasen, die manchmal solares Kochen unmöglich machen. Solche holzsparenden Öfen lassen sich aber mit lokalen Materialien sehr einfach mauern oder bauen. Durch den Rauchabzug über einen Kamin wird der gesundheitsschädliche Rauch in den Räumen reduziert.



Wir werden zukünftig Anleitungen für den Bau solcher Öfen in unser Programm mit aufnehmen und interessierte Projektpartner entsprechend schulen.

Unsere Solarkocherbaukurse in Altötting werden inhaltlich erweitert.

Namibia Klaus Strasser

Vor mehr als 10 Jahren wurde die Idee des solaren Kochens nach Namibia gebracht. Leider ist diese im südafrikanischen Wüstenstaat völlig in Vergessenheit geraten. Mit meinem Weltwärts-Einsatz konnte ich sie wieder beleben.

Knapp ein Jahr lang habe ich in Döbra, einem kleinen Ort 20 km nördlich von Windhoek, gelebt, um dort meinen Ersatzdienst als „Anderen Dienst im Ausland“ zu erfüllen. Gemeinsam mit meinen namibischen Helfern habe ich Vorträge und Kochvorführungen mit dem Solarkocher an Schulen und in kleinen Dorfgemeinschaften in ganz Namibia gehalten. Besonders am Herzen lagen mir die Schülerinnen und Schüler, denn sie bilden die Zukunft ihres Landes.



Um die Menschen auch in abgelegenen Gebieten zu erreichen, war das Projektauto, das über EG-Solar von der Solargemeinschaft „Gläserne Backstube“ gesponsert wurde, von großer Bedeutung. Auch für die Organisation der Werkstatt, sowie die Auslieferung der Kocher war das Auto dringend notwendig.



Die stolze Familie mit Solarkocher, links Klaus Strasser

Mein Hauptanliegen war es, das Projekt nachhaltig zu gestalten. Mit der Gründung des gemeinnützigen Vereins „Döbra Solar Development Project (INCORPORATED ASSOCIATION NOT FOR GAIN)“ ist der Grundstein dafür gelegt. So war es möglich, dass im September der erste offizielle namibische Angestellte in der Werkstatt tätig werden konnte. Am Ende meines Aufenthaltes waren es bereits drei einheimische Mitarbeiter.

Im Jahr 2009 verließen insgesamt 30 Solarkocher die Werkstatt. Der Großteil davon wurde an Familien und Privatpersonen verkauft. Auch Organisationen, wie die „Deutsch-Namibische-Schulpartnerschaft“ e.V., konnten wir als Abnehmer gewinnen.

Zum Ende meines Dienstes nahmen wir eine Bestellung von 29 Solarkochern von der Umweltbildungsstätte „NaDEET“ entgegen.

Besonders gefreut hat mich die Unterstützung aus meiner Heimat. Bei einer Weihnachtsaktion der Berufsschule 1 in Mühldorf/Bayern wurden Spenden gesammelt, mit denen 30 Solarkocher für eine Schule mitten im Slum Babylon in Katutura finanziert werden können.

Bei meinem Auslandseinsatz in Namibia habe ich viele herzliche und offene Menschen getroffen. Sie ließen sich für das solare Kochen begeistern und immer mehr erkennen den Solarkocher als Lösung des Energieproblems ihres Landes an.

Ganz herzlich möchte ich mich bei meinem namibischen Mentor Mr. Hans dafür bedanken, dass er mich gut durch das Jahr begleitet hat. Auch meiner „weltwärts“-Entsendeorganisation EG-Solar e.V. möchte ich einen großen Dank für die Unterstützung aussprechen. Für die Zukunft wünsche ich meiner Nachfolgerin Nele Erdmann aus Hamburg viel Erfolg bei ihrer Arbeit in Namibia. Ihr und dem gesamten Projekt alles Gute!

Senegal Veronika Wolferstetter

Auf dem diesjährigen Afrikafest in Würzburg, wo EG-Solar zum ersten Mal mit einem Solarkocher-Informationsstand vertreten war, lernten wir den Senegalesen Alioune Diallo, Ingenieur aus Stuttgart kennen. Er war von der Idee des solaren Kochens so begeistert, dass er sich für die Einführung und Verbreitung unseres Solarkochers in seiner Heimatregion einsetzen will. Im November besuchte er den Baukurs bei uns in Altötting. Mit dem erworbenen Wissen, einem durchdachten Konzept und einem Solarkocher im Reisegepäck machte er sich auf den Weg nach Saint-Louis, Senegal.

Im Hof vor seinem Haus wurde der Solarkocher von seiner Frau in Betrieb genommen und den Mitgliedern der örtlichen Frauenorganisation vorgestellt. In einem ersten E-Mail mit vielen Fotos schrieb Alioune Diallo:

„Die Leute hier und besonders die Frauen sind vom Solarkocher begeistert und jede will davon ein Exemplar haben. Seit 2 Jahren steigen ständig die Preise für Gas, Holzkohle, Holz und Strom im Senegal.“



Frau Diallo - eine begeisterte Solarköchin

Engagierte Journalisten berichteten in vier Zeitungen und einer Internetseite über H. Diallos Solarkocherprojekt und stießen auf überaus großes Interesse ihrer Leser.

Das Hinterland von St. Louis an der Grenze zu Mauretania ist Sub-Sahara-Region. Durch Abholzung, Absinken des Grundwasserspiegels und damit Fortschreiten der Wüste, gab es in dieser Grenzregion vermehrt Konflikte zwischen Vieh haltenden Nomaden auf der Suche nach Weideland und den ansässigen Ackerbauern.

Die Universität Saint-Louis hat ein Projekt „Ecoprotect“ ins Leben gerufen, das mit EG-Solar zusammenarbeiten will. Alioune Diallo, der als Dozent an der Uni gearbeitet hat, stellte den Professoren und Studenten der Fachrichtung Geografie und Umweltschutz den Solarkocher vor und erweckte großes Interesse. Noch im Januar gehen 100 Satz Reflektorbleche und einige Musterkocher von uns an „Ecoprotect“ in St. Louis, wo in Kooperation mit einer zuverlässigen Metallwerkstatt die ersten Kocher für wartende Interessenten gebaut werden. Langfristig ist geplant, eine Solarkocher-Werkstatt an der Uni für die Studenten aufzubauen und die Verbreitung und Einführung der Kocher von dort aus zu betreuen.

Um diesen ehrgeizigen Projekt in einer armen Region zu einem guten Start und nachhaltigem Erfolg zu verhelfen, ist anfangs unsere Hilfe zur späteren Selbsthilfe nötig. Ihre Spende ist hierfür sehr willkommen.

Tschad Hans Michlbauer

In der letztjährigen Jahresinfo habe ich auf die schreckliche Situation der Flüchtlinge aus Darfur im Tschad hingewiesen und von den Schwierigkeiten berichtet, die mit dem beabsichtigten Transfer von 100 Solarkochern in die Lager aufgetreten sind. Wie so oft in unserer Vereinstätigkeit kam uns ein Zufall zu Hilfe. Beim Umzug der Botschaft des Tschad nach Berlin fand ein Mitarbeiter eine unserer Infobroschüren von 1993. Zwei Tage nach Anruf im EG-Solar-Büro fuhr der Botschafter der Republik Tschad, Dr. Tschonai Elimi Hassan mit Sekretär Mr. Omar bei uns vor. Er schilderte uns die angespannte Brennstoffsituation im Land und die schwierige Situation in den Flüchtlingslagern. Er zeigte großes Interesse an unserem Solarkocherkonzept und bot uns seine Hilfe bei der Kocherlieferung an. Die Botschaft übernahm die gesamte Abwicklung und die Kosten für den Transport der 100 Solarkocher. 30 weitere Kocher wurden bestellt, die für einen Einsatz in der Hauptstadt N'Djamena bestimmt sind. Für die Einführung und Betreuung der Solarkocher in den Flüchtlingslagern konnten wir Mitarbeiter der Organisation MAGIS gewinnen, die im Süden des Tschad schon hunderte unserer Solarkocher gebaut und verbreitet hat. Die Solarkocher sind inzwischen von den Blauhelmen in den Flüchtlingslagern in Empfang genommen worden.

Solartechnologie 2010

Solarkocher

SK 11 Grundmodell Nr.111000 **298,00 €**

Durchmesser = 1100 mm, Leistung ca. 450 Watt*.
Kompletter Bausatz aus Aluminium, 12 kg,
Packmaß: 1200 mm x 600 mm x 80 mm.



SK 11 Vollausrüstung Nr.111005 **358,00 €**

mit zwei Ablagen (siehe nächste Seite). Kompletter
Bausatz aus Aluminium, 16 kg,
Packmaß: 1200 mm x 600 mm x 80 mm.

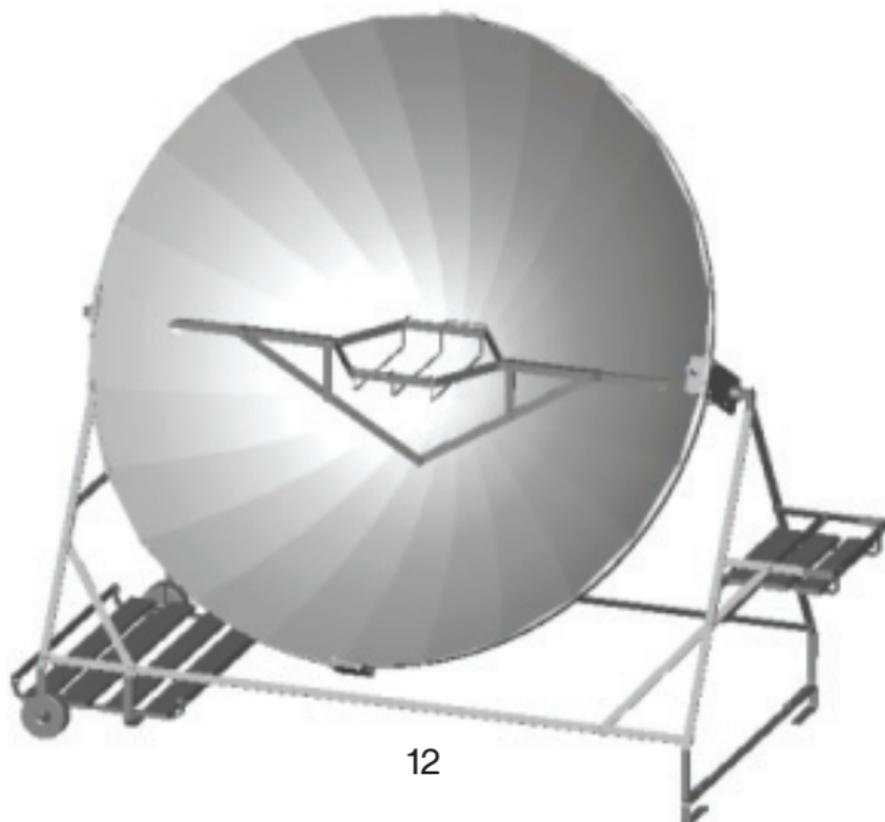
SK 14 Grundmodell Nr.114000**338,00 €**

Durchmesser = 1400 mm, Leistung ca. 700 Watt*.
Kompletter Bausatz aus Aluminium, 15 kg,
Packmaß: 1100 mm x 400 mm x 80 mm.

**SK 14 Vollausstattung** Nr.114005**398,00 €**

mit zwei Ablagen.

Kompletter Bausatz aus Aluminium, 20 kg,
Packmaß: 1100 mm x 400 mm x 80 mm



SK 700	Nr.107000	179,00 €
---------------	-----------	-----------------

Baugleich SK 14; optimal z. B. zum Espressokochen.
 Leistung ca. 200 Watt*, Durchmesser = 700 mm,
 kompletter Bausatz aus Aluminium.
 Packmaß: ca. 980 mm x 590 mm x 80 mm

SK 350	Nr.103500	99,00 €
---------------	-----------	----------------

Fertig montiertes funktionsfähiges Demonstrationsmodell
 aus Aluminium, Durchmesser = 350 mm, Leistung ca.
 50 Watt*, mit Topf.

* Die Nettoleistung der Kocher wurde ermittelt bei einer direkten
 Sonneneinstrahlung von 750 Watt/m².

Fertigungszeichnungen für den Eigenbau der
 Solarkochers SK 14 2006 und SK 11 2007.

SK 14 2006	Nr.500026	5,00 €
-------------------	-----------	---------------

SK 11 2007	Nr.500027	5,00 €
-------------------	-----------	---------------

Die dazu notwendigen Reflektorblechsätze erhalten
 Sie bei der Firma Sun and Ice

Solarkochtöpfe



Topf 12 l	Nr.312028	29,00 €
Ø 28 cm, außen schwarz, innen weiß emailliert		

Topf 4 l	Nr.304020	19,00 €
Ø 20 cm, außen schwarz, innen weiß emailliert		

Bio-Dünster 3,6 l	Nr.303620	25,00 €
schwarz emailliert, Ø 20 cm		

Topf 1 l für SK 700	Nr.301014	12,00 €
schwarz emailliert, Ø 14 cm		

Baukurse



Wir bieten regelmäßig Solarkocherbaukurse in Altötting an. Sie erlernen in 5 Tagen, wie ein SK 14 mit einfachem Werkzeug handwerklich gefertigt und sachgerecht montiert wird. Bei Sonnenschein kochen wir selbstverständlich mit der Sonne. Es wird auch über Einführungs-konzepte und Finanzierungsmodelle von Solarkocher-programmen gesprochen. Der Bau von holzsparenden Öfen wird vermittelt.

Die Kursgebühr beträgt 300 €. In der Kursgebühr enthalten sind die technischen Unterlagen und das Material zum Bau eines SK 14 oder SK 11. Den Solarkocher dürfen Sie selbstverständlich mitnehmen.

Baukurse in Altötting im Jahr 2010

Januar	25.-29.01.2010
Februar	22.-26.02.2010
März	22.-26.03.2010
April	26.-30.04.2010
Juni	21.-25.06.2010
Juli	26.-30.07.2010
September	27.-01.10.2010
Oktober	25.-29.10.2010
November	22.-26.11.2010

Wir bieten unsere mobile Werkstatt zum Verleih für 100 € pro Woche an. Sie beinhaltet alle für die Herstellung nötigen Maschinen und Werkzeuge. Auf Anfrage können wir auch das nötige Material für die Produktion mitliefern. Bei Bedarf stellen wir natürlich auch einen Kursleiter. Alle näheren Informationen erhalten Sie auf Anfrage im Büro von EG SOLAR e.V.

Werkzeuge für die mechanische Serienfertigung der SK-Kocher



Hebelschere
Peddinghaus
Nr. 614005

257,00 €



Lochstanze
Peddinghaus,
27/250
Nr. 614007

498,00 €



Winkelbieger
Kamasch
Nr. 614003

869,00 €



Rollbieger
TOY
Nr. 614004

1190,00 €

Liste für komplette Werkstattausrüstung auf Anfrage.

Kühlen ohne Strom



ICE-QUICK

Nr. 400021

385,00 €

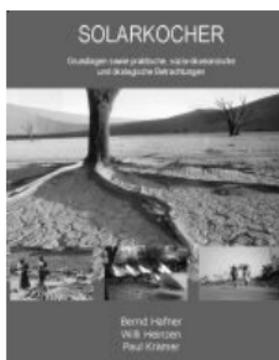
Eis ohne Strom in einer Minute herstellen...das funktioniert wirklich mit dem Ice-Quick! Das Gerät zeigt, nach welchem Prinzip das umweltfreundliche Kühlen mit Wasser und Zeolith, einem Sandstein, funktioniert.

Auch Einzelkomponenten sind lieferbar!

Info bitte anfordern!

Sonstiges

Solarkocher



Grundlagen sowie praktische, sozio-ökonomische und ökologische Betrachtungen von Bernd Hafner, Paul Krämer, Willi Heizen. Farbdruck, 135 Seiten.

Nr.514002

16,80 €

„Sonnengeflecht...“ Video (DVD)

45 Minuten, Dokumentarfilm über Entstehung des Solar-
kocherprojekts an der Berufsschule Altötting

Nr.500951

25,00 €

Lieferbedingungen:

Alle Preise zzgl. Versandkosten. Preise inkl. Mehrwertsteuer und Verpackungskosten

Informieren Sie sich über neue Produkte und aktuelle Preise auf unserer Homepage!

EG-SOLAR e.V.

Neuoettinger Straße 64 c

D – 84503 Altoetting

Tel: **+49-8671-96 99 37**

Fax: **+49-8671-96 99 38**

E-mail: **eg-solar@t-online.de**

Homepage: **www.eg-solar.de**

Bankverbindung: **Konto-Nr.: 49 33 8**

**Kreissparkasse Altötting
BLZ 710 510 10**

IBAN DE 47 7105 1010 0000
0493 38

SWIFT-BIC: BYLADEM1AOE

Bürozeiten:

Mo-Do von 8 bis 12 Uhr



Wir bringen es auf den (Brenn-)Punkt!

Sun and Ice hat 2004 den wirtschaftlichen Teil der EG Solar als Neugründung übernommen und arbeitet als Wirtschaftsunternehmen mit sozialer Funktion.

Die Solarkocher werden regional in Behindertenwerkstätten und Werkstätten für schwer vermittelbare Jugendliche gefertigt.

Von Sun and Ice hergestellte Solarkocher unterscheiden sich von denen der EG Solar in Konstruktion und Preis. EG Solar stellt Musterkocher (SK14/ SK11) her, die zum Nachbau angeboten werden, insbesondere in Entwicklungsländern. Sun and Ice fertigt Premium-Solarkocher in großen Stückzahlen.



Fordern Sie unseren farbigen Flyer und unsere Preisliste unter nachfolgender Adresse an:

Sun and Ice GmbH
Edelham 73
D-84550 Feichten

Tel: +49-8634-9861-0
Fax: +49-8634-9861-229
E-mail: info@sun-and-ice.de
www.sun-and-ice.de



Sun and Ice bietet zwei verschiedene Größen von leistungsstarken Solarkochern an: **Premium11** (links im Bild) mit einem Reflektordurchmesser von 1,1 m und **Premium14** mit einem Durchmesser von 1,4 m (rechts im Bild).

Die qualitativ hochwertigen Solarkocher sind schnell montier- und demontierbar und aufgrund des drehbaren Gestells leicht der Sonne nachzuführen.

Das Reflektormaterial ist bei beiden Solarkochermodellen mit einer keramischen Schutzschicht versehen. Dadurch ist das Reflektormaterial vollkommen witterungsbeständig.

Reflektorblechsatz für SK14 und SK11

Bei Sun and Ice erhalten Sie die Reflektorblechsätze für den Solarkocher-Eigenbau. Ein Blechsatz besteht aus 24 geschnittenen und gebohrten Aluminiumblechen inklusive der Edelstahlschrauben zum Verbinden der Einzelbleche.



Solarkocher zum Grillen, Backen, Kochen, Garen und Frittieren

18. Internationale Solarkochertagung

20. / 21. März 2010 im Bürgerhaus der Stadt
Burghausen, Marktler Straße 15 a.

Ich nehme teil:

- allein
- mit weiteren Personen
- Ich möchte ein Referat halten (Zeitlimit zehn Minuten)
zum Thema:

.....
.....

Ich wünsche eine Führung durch die historische Altstadt oder
Burg.

- ja
- nein

Falls Sie eine Übernachtungsmöglichkeit benötigen, wenden
Sie sich bitte an:

Burghauser Touristik GmbH

Stadtplatz 112, 84489 Burghausen , Telefon: 08677 - 887140
Burghausen bietet gute Hotels, Privatpensionen und eine Ju-
gendherberge.

Name:

Evtl.Organisation:

Straße:

PLZ, Wohnort:

Telefon: Fax:

e-Mail:

Bitte frühzeitig zurücksenden an

EG Solar e.V., Neuöttinger Str. 64c, 84503 Altötting

Fax 08671-96 99 38.

Angemeldete Tagungsteilnehmer erhalten vor der Veranstaltung
von uns eine Wegbeschreibung sowie die genaue Tagesordnung.

Wir freuen uns auf Sie!

Vorgesehen sind folgende Beiträge:

- Hilfe für Haiti
- Länderberichte z.B. aus Afghanistan, Bolivien, Ghana,
Guinea (Westafrika), Mali, Niger, Nigeria,
Namibia, Senegal

Im Foyer werden in einer kleinen Ausstellung bekannte und
neue Solarprodukte präsentiert.

EG-Solar e.V.
Neuöttinger Straße 64 c
D – 84503 Altötting

Telefon +49-8671-96 99 37, Fax –96 99 38
eg-solar@t-online.de;
Home: http://www.eg-solar.de

Bürozeiten: Mo bis Do von 8:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Spendenkonto: Konto Nr. 49338,
Kreissparkasse Altötting, BLZ 710 510 10

Für Spenden aus dem Ausland:

IBAN: DE47 7105 1010 0000 0493 38

BIC: BYLADEM1AOE

Beitrittserklärung

Ja, ich möchte Fördermitglied werden, der
Förderbeitrag beträgt 60 € im Jahr.

Name:

Straße:

PLZ, Ort:

Tel: Fax:

Unterschrift:

EG-SOLAR e.V.
Neuoettinger Straße 64 c
D – 84503 Altoetting